

Bezugs-Preis

in der Hauptgebäude über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Gebäude abgehalten; vierzehnmal 4.40,- — zweimaliger täglicher Aufstellung und damit 4.50,- Durch die Post bezogen die Deutschen u. Österreicher: vierzehnmal 4.6,-. Dies obwohl keiner mit entsprechendem Beauftragung bei den Soldaten in den Städten, Berlin, Brüssel, Belgien, Holland, Luxemburg, Österreich, Schweiz und Norwegen, Russland, den Vereinigten Staaten, der Tschechoslowakei, der Spanischen Zürde, Ägypten, für alle anderen Staaten ist der Preis nur unter Ausnahme durch die Empfehlung dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Mitternacht um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Filialen:

Ulrichshausen 10, Nürnberg 8, Berlin 10, Universitätsstraße 3 (Breslau).

Roncalli 28.

Katherinenstr. 14, part. und Königstraße 7.

Nr. 23.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 14. Januar 1902.

Deutsches Militärlieben in China.

H. Die Mehrzahl der deutschen Chinesenkrieger ist zu den heimischen Diensten verpflichtet und an den langen Winterabenden wird mit warmen Olen so manche Erinnerung an das Militär- und Lagerleben deutscher Soldaten im fernsten Osten zum Besten gegeben. Da giebt es nicht Fragen der Zukunftsberechnung, für die einfach alles interessant ist, und eine der ersten Fragen ist: Was giebt's denn zu essen? Das ist freilich auch das Wichtigste zum Leben, vorso für den Soldaten, der es in dieser Beziehung in China nicht gut hatte, dann die Herrenberatung halte für ihn in vorzüllicher Weise vorgenommen. Offiziere wie Soldaten bekamen die gleichen Bedienvitien, bei denen neben dem Confecten aller Art auch das triftige Fleisch nicht fehlte, welches der mindesten ganz ansehnlichen Zubereitung des Chinesen zu liefern hatte. Das Fleisch wurde von den Truppen über Helferdiplomaten angeliefert und eingeschlossen, um an die Engländer unerreichbar zu werden. Darauf giebt es Kaffee, Tee, Zwiebeln und Chocolade; auch fehlte der Rücken nicht, von dem ausführlich ist, später 1/4 Liter auf den Kopf verbraucht wurde, was bei der Gefahr von Magen- und Darmkrankungen höchst wichtig war, denn mit den Wasserberührungen war es ebenfalls bestellt. Nur bei den Expeditions- und Gebirgs- waren diese befriedigend; das kleine Wasser der Gebirgsbäche konnte ohne Weiteres zu Gewissenswunden Verwendung finden. Anders gehalten hat die Verhältnisse in den Städten, wie in Tschu, Tschafu, Peking, Peking u. s. w., wo Fluss- und Brunnwasser für europäische Wassergesundheit völlig ungenießbar waren. Dort mußte jegliches Wasser, gleichviel ob zu Genuss oder Wirtschaftszwecken, abgekocht werden, und bei jeder Compagnie u. s. w., was täglich eine rechtliche Anzahl von Wasserkochern kommandiert, um das Wasserbad zu bedienen. Durch diese Maßnahmen wurden Ruh, Geduld und ähnliche Eigentümlichkeiten auf ein Minimum eingedrückt und die Gesundheitsverhältnisse waren im Allgemeinen dieselben wie in der Heimat. Doch jeder Soldat trug eine Gigant, somit mehrheitlich ein Vater und eine Mutter, die Verantwortlichkeit einer Geschwader erhielt, beweist die Verantwortlichkeit der Herrenberatung. Leider giebt es in den größeren Ortschaften auch Lampen, wie bei uns, in denen das reizende gefärbte Petroleum gebraucht werden konnte. Am Straßenbeleuchtung in den kleinen Ortschaften war nicht zu denken, was bei dem miserablen Zustande der Straßen nicht üblich war; daher erging von der deutschen Commandobehörde gleich nach dem Eintritt der Truppen-Befehl an die Einwohner, daß vom Eintritt der Truppen-Befehl an vor jeder Haustür eine brennende Laterne zu hängen habe. So gab man keine Papierlaternen und gewöhnliche Laternen nach europäischer Art und gleichzeitig auf allen Straßen brennen, was für den Bereich durchaus vortheilhaft war.

Wenn ein Truppenteil sich auf Expedition begab, so wurde die regelmäßige Verpflegung zwar im Trock auch mitgenommen, aber es gab dann sehr willkommene Zugaben, welche, Süßigkeiten, Salz, Zucker, Brot, blieben auch ein Schatz, der bei dem langen Kochen unbeküft, insbesondere in den täglichem Speisegang einige Abwechslung kam. Wer eine Ortschaft von den Einwohnern verlassen, so wurde das Gefügel u. s. w. zum Verbrauch genommen, weil es leicht einfach und Mangel an Nahrung verhindern würde; was nicht Einwohner vorhaben würden, drohen sie die einzuhaltende unanständige Verpflegung aus. So wurde das Gefügel aus dem Markt, das Fleisch sicher und schnell zu Ende zu kochen, als die sie die Engländer dazu gezwungen hätten. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen. Wenn nun überall die Tiere nicht mehr zu vernehmen waren, so wurde von diesen aufgekauft, denn auf dem Markt rückte nichts gegen sie ein. Und seitdem giebt es die Engländer nicht mehr zu vernehmen.

Die Quartierverhältnisse waren überall gut; man brachte die Leute, wo besondere Wohngebäude fehlten, in den engelsten Räumen unter, wo die Einwohner entweder nicht vorhanden oder ausgewandert waren. Bei der Unterbringung wurde jedes Mal das Bettwesen herangezogen; niemals gab es Schläferleisten. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Chinesen schwieriger gelang. Das Quartier fand der Soldat eine Röhre mit Rostholz vor, und da der Chinese auch Rostholz und langlebiges Geschirr besaß, so war der Soldat bei der Unterbringung seiner Truppe nicht schlecht ausgestattet. Wo es an einem Bettstelle fehlte, reichte man sich mit der Oberbettwunde zu helfen, was bei der Einzelbettung der Ch

Sansouci. Zur Abendfahrt waren keine Einladungen erlangt. — Heute Morgen von 9 Uhr ab hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Generalstabes v. Bismarck. — Die großherzoglich oldenburgischen Herrschaften sprachen gestern Mittag bei der Herzogin Wilhelm zu Oldenburg.

○ Berlin, 13. Januar. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Hier ist der Nachricht eingegangen, daß der Commandeur der Kavallerie-Brigade, Oberstleutnant Pavel, auf der in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres angetretenen Expedition in das Jannar mit den Stämmen des Salato und Banjengo heftige Kämpfe hatte. Er schlug die austscheerischen Stämme und mache 300 Gefangene. Dabei wurde aber der Compagnieführer Hauptmann Glawming schwer verwundet.

* Aus dem Ostermark. Die Städte Breslau und Schrimm in der Provinz Posen werden, wie wir vor einigen Tagen meldeten, am 1. April d. J. eine Garnison erhalten. Dagegen hört die „Pos. Blg.“, daß auch noch andere Städte der Provinz mit einer Besatzung belastet werden sollen. Die militärische Anzahl, daß Regimente verbleiben dürfen, scheint sich danach entschieden geändert zu haben. Der commandierende General des 17. Armeecorps, v. Venze, hat sich allerdings zu dieser Ausschau niemals bekannt. Dem „Gef.“ wird aus Danzig mitgetheilt:

„Es wird für weitere Kreise von bejubelnden Jubelkreis sein, daß gerade der commandierende General des XVII. Armeecorps, v. Venze, von jeder die Ansicht vertreten hat, daß die Schaffung kleinerer Garnisonen in vorliegenden polnischen Distrikten das letzte Vollwert des Deutschtums ist. Schon als in den Jahren 1884 bis 1887 der damalige Generalmajor Hugo Brügelius in Polen war und die Militärvorstellung aus verschiedenen politischen Orten darunter auch aus Schrimm, die Kommission zuschlug, ist dort v. Venze ebenso wie der damalige Oberpräsident von Polen ein entschiedener Gegner dieser Maßregel gewesen.

Der Danziger Mitarbeiter des Graudener Blattes versichert, daß Angaben von „hochgeehrter militärischer Seite“ erhalten zu haben. Vielleicht ist es Herrn v. Venze gelungen, jetzt seine Überzeugung an der entscheidenden Stelle zur Anerkennung zu bringen. Den tatsächlichen Bürgerkum in den polnischen Kleinstädten wäre es von Herzen zu wünschen, in der Garnison eines Kunden zu bekommen, auf den es sich allezeit fest verlassen gehn kann.

○ Siegburg, 13. Januar. (Telegramm.) Bei der Reichstagssitzung war im Wahlkreis Siegburg-Waldbröbich nach amtlichen Verhandlungen der Kandidat des Centrums, Amtsräther Dr. Böker, gewählt worden.

○ Frankfurt a. M., 13. Januar. (Telegramm.) Auch für die nächste Tage sind von der Polizei die strengsten Verbrennungen getroffen, um weitere Strafanträge gebunden zu verhindern. Sollten sich dieselben wiederholen, so ist ein Verbot der weiteren Ausgabe der festenlosen Stellensuchwerke, wegen deren die Arbeitsaufsichten sich täglich auf dem Stoffmarkt versammeln, in Aussicht gestellt.

* Zürich, 12. Januar. Vor socialdemokratischen Gründungen hat bekanntlich der sozialdemokratischen Parteivorstand unter Beurteilung auf den von „Genossen“ in Zürich aufgefahrbten Saalbau dringend gewarnt. Der sozialdemokratische Saalbauverein in Zürich ist zusammengebrochen und hat Concours anzuladen müssen. In der ersten Gläubigerversammlung am Dienstag stellte der Concordiaverein Zürich am Anfang des Grundstücks auf, daß dieser sozialdemokratische Verein beim Anfang des Grundstücks für den Saalbau ein eigenes Reinherrn von 2200.- bezahlt. Hiermit erwacht et ein Grundstück zum Preise von 80 000.-. Die Aufschreibe gehabt kostet etwa 2000.- zur Auszahlung verfügt der Verein also über rund 200.-. Zugleich wurde noch im gleichen Jahre auf dem für 80 000.- erworbenen Grundstück ein Bauhaus im Werthe von etwa 200 000.- zu errichten beschlossen und nach Anlegung genialer Pumpen sofort begonnen. Auger der mit großen Summen herangetretenen Contra-Brauereifirmen, also Gelehrte und Arbeiter-Kasernen und Unterstellungsräumen. (1) Nach der Eröffnung des Saalbaus wurde er verpachtet, doch schon nach zwei Monaten beschloß der Verein, den Betrieb in einem Regie zu übernehmen. Als die erwartete Erfolge entblieb, rückte sich der Angriff gegen die Betriebsleiter, in anderthalb Jahren wurden 5 Betriebsleiter verbrannt. Am 10. December erfolgte die Anmeldung des Concours. Bei dieser wurde eine Unterzahl von 15 000.- angegeben, das Amtur mit einem viersimal zu erreichenen Preis in die Aktiven eingetragen.

○ München, 13. Januar. (Telegramm.) Die Kammer der Reichsräthe bestätigte sich gegenüber der deutschen Bevölkerung des Auslands auch mit dem Beschluss der Abgeordneten, welche die Regierung erlaubt, österreicher nur in dem Bevölkerung der österreichischen Bevölkerung zur Gewissensberufung in der Aufsichtswaltung einzuhören. Der Ausdruck der Reichstagsabgeordneten bestätigt das Ueberzeugen zur Tagesordnung in Abrede stellen, daß die Auseinandersetzung der Regierung ein Recht der Krone bildet. Die Reichsräthe habe, v. Würzburg und Zahl. v. Soden beantragt den Salos „ausser im Hinblick auf die von der Staatsregierung in der Abgeordnetenkammer am 29. November 1901 abgegebene Schöpfung“. Das Recht der Krone erlaubt beide Abgeordnete, daß die in weiten Kreisen befindenden Bevölkerungen gegen die überwiegende Zahl jüdischer Männer berechtigt seien; es sei daher die Schaffung der Regierung, daß der Antrag der Auseinandersetzung der Krone auf die Steuerung eine genüge Mäßigung genommen werden solle, zu deuten. Welche Einstellung dann die Krone zur Zeit einer Erfahrung nicht abgrenzen werden, stand da die Frage von vielen Schwierigkeiten aufgeworfen.

Italien.

Der Tribunus.

* Rom, 13. Januar. (Telegramm.) Die „Tribuna“ steht in der Antwort v. Bismarck's an Bebel eine wohlüberlegte weitere Ausführung der vorangegangenen Erklärungen über den Frieden mit Italien allein wünschenswerthe Bereitschaft widerzuhaben ließen und Befreiung um die Erhaltung des Dreibunds bezieht. Das Blatt schreibt: „Östlicher Weise ist fast alleitiges Bemühungen und der Werthalt der Regierung unter Panz in der Auseinandersetzung der Verbündeten und Freunde nicht gesunken. Wenn es das Recht erworben hat, auch seinerseits den Dreibund nicht unentbehrlich für seine Existenz zu erachten, so darf es sich unbedenklich berufen, dem Souverän einen Beitrag von Kraft, Güte und Geschäftlichkeit geleistet zu haben, der nicht vergeblich gewesen ist, noch sein wird. Die zweite Red. Bismarck's bestätigt den Wunsch nach Aufrechterhaltung des Dreibunds unter Bezeugung der Rücksichten, die Italien gebühren und auch diesmal nicht gelehrt haben. (Voss. Blg.)

Großbritannien.

Das Ende der Chamberlain'schen Ära.

* London, 13. Januar. (Telegramm.) Bei Bezeichnung der Ära Chamberlain's billigt die „Times“ Chamberlain's Antwort auf den Appell Bismarck's an die vormannschaftlichen Leidenschaften. „Daily Telegraph“ preist Chamberlain, greift den Großen Bismarck heftig an und beschuldigt ihn, er durch freigegebte weitsichtige Politik seines Kaiserlichen Herrn (H.). „Der Kaiser“, sagt der Bismarck weiter, „ist der begabteste Politiker Deutschlands; seine Staatsmauerkunst ist eitelich, aber Groß. Bismarck ist nur als ein ungünstiger Interessent derselben erwiesen.“ „Standard“ greift Bismarck nur die Bevölkerung an wegen ihrer „abschreckenden“ Verhältnisse. Freiheit zwischen beiden Städten zu führen und fügt hinzu, die deutschen Staatsbürger möglichen eisernen, doch ein Vergleich zwischen den englischen und den deutschen Armeen nur als ein Zeichen der Macht für die englischen Soldaten aufgestellt werden kann. „Morning Post“ ist wie „Daily Telegraph“ der Ansicht, daß Chamberlain's Antwort auf die Rede des Großen Bismarck des britischen Volkswohlbehörden geträumt habe. Der imperialistische „Daily Chronicle“ protestiert dagegen, daß Chamberlain bei jeder Gelegenheit die Person des Kolonialsekretärs in der Vordergrund stellt. — Die „Daily Mail“ hält dagegen, daß Chamberlain nicht durch einige wenige Worte der britischstädtischen Agitation in Deutschland die Spur abgetrochen habe. Man dürfe nicht vergessen, daß Chamberlain seit jedes Jahr die eine oder die andere Großmacht angreift. Chamberlain habe sich die Sympathie aller Engländer erworben durch seine Vertheidigung der britischen Soldaten, welche die Zeit mit bespielbarer Menschlichkeit führen; aber man müsse dort denken, daß er Colonialminister und nicht Minister des auswärtigen Angelegenheiten ist. Die „Sunday Special“ sagt, daß Chamberlain sehr sich niemals dazu Takt und diplomatische Kunst ausgezeichnet; aber hinsichtlich der jüngsten Debatten in Berlin ist er höchst geschickt, gelinde gezeigt, leicht berathen, indem er das vielleicht unabsichtlich angeregte Unheil verschlimmerte.

Chamberlain zieht die Sympathie der Colonies und ihre Unterstützung des Bismarck'schen Auslands vor; aber zwischen beiden steht sich kein Vergleich zahlen; beide fehlen unerträglich für die britische Wohlthat. Die liberale „Daily News“ sagt: Palmerston wurde von den Freuden Englands gehabt, Chamberlain werde von seinen Freunden gehabt.

* Paris, 13. Januar. (Telegramm.) Die französische Presse hält ebenfalls die jüngste Reden Bismarck's mit großem Eifer bei ins Feuer zu gießen. „L'Écho“ sagt, großes England und Deutschland habe sich ein Wagnis aufzuteilen, der bald täglich erneut. Es besteht offenkundig das Bestreben vor, eine ernste Spannung zwischen beiden Ländern herzustellen.

Berichtigung.

In dem Artikel des gestrigen „Leipziger Volksblatts“ ausg. 10 ist die „Berichtigung“ folgender Stelle 2 von unten, wie ich den Fehler bemerkt habe, richtig berichtigungen v. Bismarck's Red. „Erklärungen Chamberlain's“ beider.

Rußland.

Nationalisierung Russlands.

* Petersburg, 13. Januar. (Telegramm.) Finnland-Jaata“ meldet: Der Generalgouverneur Borkowski und der Commandeur des ersten finnischen Leibgarde-Schützen-Bataillons an, besonders darauf zu achten, daß allmählich alles entfernt werde, was nicht durch persönliche Eigentümlichkeiten hergerufen ist und zur Vereinigung der finnischen Schützen mit den anderen Regiments der Garde-Schützenbrigade erfordern könnte. Ferner soll auch mehr auf die erfolgreiche Erziehung der russischen Schrift und Sprache bei der Mannschaft geachtet werden, da diese Kenntnis verbreitert werden kann.

* Copenhagen, 13. Januar. (Telegramm.) Auf Helsingfors wird gemeldet, daß der russische Minister des Innern die Aufhebung des finnischen Telegraphen-Bureau's in Helsinki vom 1. Februar ab befohlen hat.

Evangelische Militärseelsorge in Sachsen.

Über den Stand und die Entwicklung der evangelischen Militärseelsorge in Sachsen gibt das „Neue Sachsische Kirchenblatt“ folgendes Überblick: Die großen Veränderungen, welche das sächsische Militärcontingent in den letzten Jahren betroffen haben, haben auch das Gebiet der evangelischen Militärseelsorge nicht unberücksichtigt gelassen. Eine bedeutende Seelsorge für die Armee ist der Angehörige der Arme Parochien ihrer Garnisonen ebenfalls zugestellt, wie von oben erwähnt. Dies entspricht weder den neuzeitlichen Bedürfnissen, noch den besonderen Bedürfnissen der betreffenden Armeen. Es wurden daher im Jahre 1898 zwischen dem Kriegsministerium und dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium bestimmte Grundlagen für die Ausübung der evangelischen Militärseelsorge vereinbart, nach welchen die Militärpersonen und die zum aktiven Heere gehörenden Einheiten in den einzelnen Garnisonen besondere Personalgemeinden zu bilden haben, für welche Militärgeistliche oder bestimmte Parochialgeistliche mit der Ausübung der Seelsorge zu betrauen sind und außerdem ein Mitglied des Landeskonsistoriums — gegenwärtig Oberconsistorialrat Claus — dem Kriegsministerium für die Angelegenheit der evangelisch-lutherischen Militärseelsorge als Referent zur Seite stehen soll. In Ausübung jener Grundlage werden sofern stets des Landeskonsistoriums mit den Kirchenvorständen in den einzelnen Garnisonen nähere Bestimmungen über die Ausübung der Militärseelsorge vereinbart. Die Ausübung besonderer Militärseelsorgestudenten wurde schon im Jahre 1892 angestrebt und in mehreren Städten durch die Schließung von Verträgen zwischen dem Kriegsministerium und den Kirchenvorständen erreicht. Sie ist in der Regel für alle Militärgegenstände, von welchen nur abgegangen wird, sowie den besonderen örtlichen Verhältnissen erforderlich. Die Gottesdienste der Civilgemeinden werden vom Militär noch besucht in Freiberg, Leipzig und Grimma, teilweise auch in Leipzig. Durch vorstehende Maßnahmen ist erreicht worden, daß in sämtlichen Garnisonen die Seelsorge für die Militärpersonen durch regelmäßigen Besuch des Geistlichen, Abhaltung von Communioneen, Besuch der Kranken durch die Geistlichen in den Lazaretten und in verschiedenen Garnisonen auch durch Abschaltung von Gemeindemeetingen erreichbar wird. Auch an den Tagen der Gedenkfeier der Armen, sowie zur Bereitung auf die gemeinsame Abendmahlfeier werden seit einigen Jahren Andachten gehalten für die allgemeinen Militärgegenstände am Vorabend des Communiontag. Ebenso werden, wo dies die örtlichen Verhältnisse gestatten, fürce Andachten am heiligen Abend des Weihnachtsfestes veranstaltet. Guten Erfolg zeigten die Gedenkfeiern, so sind die Versammlungen kleinerer Truppenteile, die welchen von den Militärgeistlichen vorbereitet, auch das Unterlandsgesäß angreifender Art gehalten werden. Sie sollen an ihrem Theile den Truppen gehörliche bieten, wie die Familien- oder Gemeindeangehörigen der Evangelischen. In den Garnisonen werden mit Genehmigung des Kriegsministeriums „Die Zeugnisse eines alten Veteranen“, ein vom Generalleutnant v. Biebels-Stettin

verauszugebendes geistliches Blatt, ausgelegt. Bei vielen Truppenteilen sind besondere Singesäfte eingerichtet worden, welche die liturgischen Gelände leiten und den Gemeindegefangen führen. — Im weiteren Aufbau der kirchlichen Einrichtungen veranlaßte dann das Kriegsministerium, unter Mitwirkung des Landeskonsistoriums, die Bildung selbständiger Garnisonsgemeinden zunächst in Leipzig und Chemnitz, darauf in Dresden. Bei diesen wird die Militärseelsorge ausschließlich durch in der Armee angehörende Geistliche ausgeübt. Diese wichtige Neuerung, welche wegen Unzugänglichkeit der kirchlichen Einrichtungen in den gesamten drei Städten längst als ein dringendes Bedürfnis anerkannt worden war, konnte erst nach einer Vermeidung der militärgeistlichen Stellen von fünf im Jahre 1891 auf acht im Jahre 1899 erfolgen. Weiterhin ist auf dem Gebiete der Militärseelsorge die Erbauung der Garnisonskirche in Dresden zu erwähnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen.

Die Erbauung der Garnisonskirche in Dresden zu erwähnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines Winters zu rechnen. Erwähnt sei noch die Einführung des Gebetsbuchs der deutschen Truppenübungsplätze Zeitnahm für alle trapezförmig auf niedrigem Boden untergebrachten Truppenteile. In der Kirche der Haltung Königstein hat die Regel einen vollständigen Umbau und der Friedhof eine würdige Umgestaltung erfahren. Die Militärgemeinde der Haltung wird durch einen Militärgeistlichen von Dresden aus versorgt. Die Ausführung beider Maßnahmen ist auf die Zeit eines W

Neues Theater.

Dienstag, den 14. Januar 1902.
Anfang 7 Uhr.

(13. Abonnement-Spielstunde, 1. Serie, grün.)

Im weissen Ross.

Spiel in 3 Akten von Oskar Klemm und Gust. Rodeburg.
Regie: Ober-Magister Adel.

Berjenen:

Johanna Weißbauer, Münkin zum Weinen Ross! Dr. Hall.
Georg Schramm, Bäckebauer. Dr. Heinz.
Wilhelm Wiese, Fabrikant. Dr. Ernst Müller.
Camille, seine Tochter. Dr. Sophie.
Charlotte, seine Schwester. Dr. Sophie.
Walter Hinschweiler, Versteigerer. Dr. Walter.
Gärtner, seine Tochter. Dr. Sophie.
Dr. Otto Siebler, Reichsgericht. Dr. Sophie.
Ketzer Söldner. Dr. Sophie.
Lotte, Bettlerin. Dr. Sophie.
Alois, seine Nichte. Dr. Sophie.
Werner Bernbach. Dr. Sophie.
Eduard, seine Frau. Dr. Sophie.
Walter Schmidt. Dr. Sophie.
Ketzer Schmidt. Dr. Sophie.
Reichsgericht. Dr. Sophie.
Ein Doktor. Dr. Sophie.
Ein Reisender. Dr. Sophie.
Karl, Viehhändler. Dr. Sophie.
Jean, Reises. Dr. Sophie.
Ein Kavalier. Dr. Sophie.
Walter, Stubenmädchen im "Weinen Ross". Dr. Sophie.
Maria, Hausmutter. Dr. Sophie.
Joseph, Haushaft. Dr. Sophie.
Der Kavaller zu Ross". Dr. Sophie.
Der Kavaller zur "Pferd". Dr. Sophie.
Der Kavaller zum "Grünen Baum". Dr. Sophie.
Der Kavaller zur "Autobahn". Dr. Sophie.
Ein Postbeamter. Dr. Sophie.
Ein Postbeamter. Dr. Sophie.
Eine Dame. Dr. Sophie.
Eine Bäuerin. Dr. Sophie.
Ein Bäuerin. Dr. Sophie.

Sothe. Kritik. Dorfmeister. Geobrigat.

Bei dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Premiere.

Ende 1. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Strauß für den laufenden Tag an der Tages-Gäste von 10 bis 3 Uhr. Billet-Strauß für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. Dieses Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Gäste besteht, aber im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pf. (bis 12 Uhr).

Gärtner-Billets sind am Vorverkauf entnommen worden.

Geobrigat-Billets sind am Vorverkauf entnommen worden.

Die Bühne ist mit einem Vorhang verdeckt.

Die Bühne ist mit einem Vorhang verdeckt.</p

Inventur-Ausverkauf

Hainstraße 19, 1 Treppe.

Staunend billige Preise.

Große Auswahl in Herrenstoffen, Damenleiderstoffen, Damasten, Leinen, Hemdenstoffen, Bettzeugen, Jules u. s. w.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel

Int. Max Krüger.

Tauchaer Straße 26, Ost port.

sein Laden.

Bitte auf Handzettel zu schreiben.

Anerkannt billigste Bezugsquelle

für compl. Wohnungseinrichtungen,

jedes einzige Möbel, Spiegel, Polstermöbel aller Art.

Als günstigste Gelegenheit empfohlen:

Hoheleg. Suflets 140-165
Schreibtische u. Tische-Zubehör 25-250
Bücherstühle mit Armlehnen 90-215
Stühle 40-150
Säulen-Trumeau-Spiegel 120-180
Spiegelschrank in allen Mustern 36-120
Schränke und Verstecke 97-125
Liegen u. Stühle in allen Preislagen.

Wegen

Überfüllung

der großen Lagerräume ausgeliefert zu äußerste

billigen, aber selten Preisen.

10 hochlegante Salons

in voll Ausbauart u. Mahagoni.

10 hochleg. Speisezimmer

in Mahagoni u. Eiche.

10 hochleg. Schlafzimmer

in Eiche, hell Eiche u. Eiche.

10 hochleg. Herrenzimmer

in Eiche u. Mahagoni.

100 gr. Schreibtische-Zubehör 8. 45.

100 gr. Weißer-Spiegel 8. 8.

100 Spiegels in Eiche u. Platte 8. 25.

100 Schränke u. Kabinette 8. 25.

100 Bettstühle m. Matratzen 8. 24.

30 Platte-Kommoden 8. 24.

30 Herr.-u.-Dame-Zubehör 8. 24.

30 Büfets in Nuss u. Eiche 8. 24.

30 Bettstühle verstellbar, bei Einlass von

Möbel-, Spiegel- und Polstermöbeln

meine beliebte Ausstellung in Augenblick zu

nehmen. Beleuchtung jeder Zeit genug ge-

plattet.

Leipziger

Möbel-Hallen

Carl Max Baschig.

Handelsrechte 7548

Tauchaer Str. 32 (Battenberg.)

Anerkannt preiswerteste

Bezugsquelle der Möbelbranche.

Großes Ausstattungsgeschäft.

Günstige Gelegenheit.

1. derg. ebd. 1. Off. 75. 8. 1. derg. Drem.

Spiegel 25. 8. 1. Schreibtisch 12. 8. 1. Weiß-

Schrank 25. 8. 1. eing. Plattegr. 70. 8.

2. b. 1. Bettst. im Nutz. 8. 25. 8. 1. eing.

Versteck 27. 8. Schrank 15. 8. Schreibtisch

25. 8. Bettstuhl 10. 8. Spiegelschrank 15.

18. 8. Schreibtisch 7. 8. Schrank 15. 8.

Ausstellung, Wiederholung gewollt. Vor-

schau. Bettst. u. Bettstuhl 8. 1. Gekleidet 8. 1.

7 große eiserne Tische, fast neue

Geld- und Effektenschränke

8. 250. 8. an, für Kaufleute, Rechts-

anwälte, Juweliere u. Fabrik, ganz

der Ausstellung. Abber. 14. 8. r.

Panzer-Geldschränke,

eigene Fabrikat in allen Größen, farben 2. 250.

Geldschrank u. Effektenschränke

8. 250. 8. an, für Kaufleute, Rechts-

anwälte, Juweliere u. Fabrik, ganz

der Ausstellung. Abber. 14. 8. r.

Vulc. Fabrikat, Schreibtische-Zubehör

8. 250. 8. an, für Kaufleute, Rechts-

anwälte, Juweliere u. Fabrik, ganz

der Ausstellung. Abber. 14. 8. r.

Wringmaschinen,

Messerschmiedmaschinen

und Gummidruckmaschinen und

loftige Apparate für Billigheit bei

A. Bernstein.

Gedächtnisstraße 38. Ost.

Gedächtnisstraße 38. Ost.

Waschkörben, alle Arten.

Aufzehr. liegender Teller

Gasmotor, wie neu, bis 8. in verkaufen

2. Rennbahn, Wittenbergstraße 66.

Elekt. Licht-Anlage,

Gasmotor und Dynamomachine sehr

büro zu verl. Gasm. Ost. bei man z. L. C. 455

bei Rudolf Mosse, Leipzig, Unterstrasse.

Waschmaschine jeder Art dientliche 18.

5-400 Cr.

Luzernekle,

gut erhaltene Ware, gebunden, zum Preise

8. 450. 8. ab Station Erfurt zu verkaufen.

Fr. Volkmar, Erfurt,

Schmidleiterstraße 50.

Großes Lager aller Arten eleganter

Luxus- u. Geschäftswagen

Wagenfabrik, Plag. Str. 41/45. Tel. 4074.

Glaslandbank, wenig gebr., billig zu verl.

L. F. 461 Rudolf Mosse, Leipzig

Das Hypothekengeschäft

nam. perl. Bürgermeister F. W. Berger, Gütes. Garde-Strasse 4, I. bet.

Cassen-, Bank- und Stiftungsgelder

jeberzeit, vorzüglich den Monat April a. er. in einzelnen Werten jeder Höhe, gegen erschließbare Guvnoten und 3%, 4%, 4 1/2%, 5% Vergütung, beginn. auch zur Tätigkeit, auf bestellte Betriebskapitalien zur Kapitalbetriebserwerb erlaubt.

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

Private Capitalisten empfehlen sich eben bestellte zur Kapitalbetriebserwerb in Auftrag. Auch das

</div

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Margarethe mit Herrn Paul Berger, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Leipzig, bedeckt wir uns hierdurch anzusehen.
Leipzig-Friedrich, Januar 1902.

**Richard Biehl und Frau
Clara geb. Hoffmann.**

**Margarethe Biehl
Paul Berger**

Verlobte.

Die glückliche Geburt eines
strammen Jungen
gegen Nachtruhe beobachtet an
Leipzig, 13. Januar 1902.

**Walter Bessler und Frau
Katharina geb. Kästner.**

Statt besonderer Anzeige.
Am Sonntag, den 12. er., Abend 9 Uhr
wurde uns ein wunderschönes Söhnenchen
geboren.

Leipzig, 13. Januar 1902.

**Herrn. Thronide
und Frau Hedwig geb. Vöhr.**

Gestern Morgen verließ nach schweren
Zeiten unsere Liebe

Johanna.

Die Geburt unserer Tochter ist hierdurch an
Hugo Springer und Frau
Margarethe geb. Schreiber.

Büte bis in überaus heralische und nobel-
thürige Belebung der Heimzüge unter
geliebten Mutter lag hierdurch beständiger Dank

Leipzig, den 13. Januar 1902.

Familie Carl Laut
gleich im Namen der übrigen hinter-
bliebenen.

Bericht: Herr Dr. med. Heinrich Doms,
Sachsen, Marine-Mühlenberg d. R. in Dresden,
mit Tel. 200. Bernhard Wieland, Herr Otto
Brandt in Wilsdruff d. R. Löbau mit Tel.
Eduard Hesse in Dresden. Herr Bernhard
Richter in Bischwitz mit Tel. Johannas Hesse
in Dresden. Herr Heinrich Herms, Post-
offizier in Bischwitz, mit Tel. Katharina Sporer

Todesanzeige.

Gestern Abend 12 Uhr verstarb nach schwerem Leid unter geliebter Weit,
Heer Anter Bernhard Wieland in Rade, S. A.,
was mit der Bitte um stillen Beisetzung im Namen der treuenden Hinterbliebenen
angezeigt.

Wiederholungs-Beitrag, den 13. Januar 1902.

Richter Hermann Rehork.

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

We für diesen Theil bestimmten Redaktionen sind zu richten an beim verantwortlichen Redakteur C. G. Laut in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Verkehrsverhältnisse in Kleinasien.

Für den Handelsverkehr Kleinasiens kommen hauptsächlich die den Griechenlande Samos (am Schwarzen Meer) und Makedonien (am Mittelmäander Flüsse) nach Chrysopolis und Dardanellen führenden Straßen in Betracht. Die Straße Samos-Chrysopolis ist die wichtigste von diesen, da Chrysopolis an der vom Schwarzen Meer nach Bagdad gehenden Karawanenstraße gelegen ist. Die Verförderung der nach dem Innern des Landes bestimmten Waren wird zum Theil durch Pferdehandel, zum Theil durch Kaufleute, welche mit schwäbischen Pferden (Pferde, Maultiere und Kamelle) vermittelte. Legere Verförderungsarten in die Hauptstadt; sie stellt sich jährlich für die Hauptstadtstraße Samos-Chrysopolis an 12 000 Zentnaren, während die Zahl der Karawanen in einem Jahre durchschnittlich nur 100 beträgt. Der Transport von den Minen bis nach Chrysopolis dauert etwas über 14 Tage. Es empfiehlt sich für die zum Verkauf nach dem Innern Kleinasiens bestimmten Waren durchschlagsweise durch Pferdematerial zu rechnen und die Waren selbst möglichst zusammenzupacken, da sie auf dem langen Transport über schlechte und holperige Wege nicht wenig zu leiden haben. Die Kaufmannschaften in Samos pflegen zügigstens die Waren vor der Weiterfördnung mit großer, vorübergehender Zeitrente zu umsetzen.

Für das Exportware ist es zur Erhaltung billiger Frachtkosten von Wichtigkeit, sich bezüglich der Verförderung und Verpackung der Waren den Verhältnissen des Landes anzupassen. Rade im Gewicht von 240 bis 510 englischen Pfund können nur mittels Pferdeausfuhr befördert werden. Alle schweren oder außergewöhnlich ungemeinreiche oder unformliche Güter in ein einfaches Pferdeausfuhr zu ziehen. Pferde im Einzelgewicht von über 1415 Pfund sind nicht transportfähig. Die für die Verförderung mit Pferden oder Maultieren bestimmten Waren dürfen im Allgemeinen nur eine Bruttogewicht von 177 bis höchstens 198 Pfund haben. Die Waren müssen nach Möglichkeit eine längliche, den gewöhnlichen Lastern ähnliche Form haben. Am billigsten und leichtesten ist der Transport von Samos nach Chrysopolis, da bei der Benutzung von Karawellen, die bei der ruhigen und gleichmäßigen Gangart dieser Weise die Waren am wenigsten leiden und ansonsten die Tragkraft eines Kamels (220 bis 240 engl. Pfund) größer ist als die eines Pferdes. Die Frachtkosten fallen jedoch sehr hoch; die günstigsten Preise für die 300 engl. Meilen lange Straße Samos-Chrysopolis 5 s 10 d bis 8 s 2 d für 100 Pfund oder 5 bis 7 d für eine Meile und Tonnen von 220 Pfund. Im Winter und zu Anfang des Frühjahrzes kann die See durch Schneefall oder Regen besonders schlecht gemacht sein, gefolgt durch die Transportstörungen, insbesondere für Wagenfahrten, um überhaupt am billigen Transporte in der Jahreszeit, wo das längste der Strecke nachhaltige Rüttung ist, zu schränken. (Nach einem Bericht des Consuls der Vereinigten Staaten in Chrysopolis.)

Waarenpreise.

Die Indexpunkte der Preise von 45 Haushaltsgütern waren wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867—1877
= 100 annimmt: 1878—1887 79, 1891—1900 66, 1884 76, 1887
68, 1889 72, 1890 72, 1891 72, 1892 68, 1898 68, 1894 63,
1895 62, 1896 61, 1897 62, 1898 64, 1899 68, 1900 73, 1901 70.

Die Indexpunkte für 1901 ist beinahe 7 Proc. unter dem Durchschnitt der 11 Jahre 1867—1877 aber der 20 Jahre 1868—1877, deren Durchschnitt auch 100 war, aber sie ist 6 Proc. über dem Durchschnitt der zehn Jahre 1891—1900.

Der Fall im vergangenen Jahre ist momentan durch Waren-

produkte und Textilstoffe, sowie Brot, Butter, Käse und Tee geprägt.

Die Preise waren so plötzlich und unerwartet, dass sie sich nicht mehr auf die alten Preise beziehen können.

Die Preise der Fleisch- und Wurstwaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Getreide und Brotwaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Milchprodukte sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Textilstoffe sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Butterwaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Käsewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Tee und Kaffeewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Butterwaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Käsewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Tee und Kaffeewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Butterwaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Käsewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Tee und Kaffeewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Butterwaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Käsewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Tee und Kaffeewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Butterwaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Die Preise der Käsewaren sind ebenfalls auf die alten Preise zurückgegangen.

Vermischtes.

Leipzig, 13. Januar.

— Königin Marienhütte, Aktien-Gesellschaft. Aus mehrfachen Anträgen von Aktionären der Königin Marienhütte geht hervor, dass nicht überall der Abrechnungsplan, welcher seit langem bekannt gegeben worden ist, in seinen Einzelheiten richtig verstanden wird. Besonders hat die Generalversammlung beschlossen: 1) dass das Oberkapital nach Zusammensetzung bestje 2 Aktien à 1000 R. zu 1 Aktie von 800 R. herabgestuft werde und 2) dass die kleinen bestje 2 Aktien, welche eine ganze Reihe von 100 R. teilen und eine 4% Proc. zu 100 Proc. abzinsbare Kapitalie über 150 R. übernommen, von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden. Dieser Plan unterscheidet sich vorwiegend von den Abrechnungsplänen anderer Gesellschaften in anderen Ländern. Einmal wird nämlich nur ein Theil des Kapitals ausgestellt und nicht alle Aktien bestje veräußert, was die Preise für alle Werte gegenüber den vorhergegangenen Jahren gesunken hat. Einmal wird eine ganze Reihe bestje 2 Aktien, welche unmittelbar zur Verförderung des inneren Wertes der Gesellschaftsabschlüsse, also der Aktien, beiträgt, in nach Zeitung der Ausstellung in der Aktie mit enthalten. Die darüber hinausgehende Ausstellung von 150 R. gleicht 25 Proc. des Vermöchens, misst aber nicht 2 Aktien perdiert, sondern der betreffende Aktiengesellschaft einen belastbaren Schuldteil in Gehalt einer mit 4% Proc. fest vergüteten Obligation über 150 R. welche auf dem Vermöchens der Gesellschaft bestje eingetragen und zu 105 Proc. abzinsbar ist. Die Sinten, im Falle einer Auflösung der Gesellschaft bestje unmittelbar unveräußert unter Aufzehrung des Aktienkapitals und der Vorzugsaktien werden können, obwohl der Wert der Aktien bestje 2 Aktien nicht mehr bestje ist. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge auf einen höheren Aktienwert von der Zusammenlegung bestje und in Vorzugaktien umgewandelt werden könnten; aber leider weist man, dass der Wiederaufgang dieser Industriepläne im nächsten Jahre 1901 zweifellos sehr erfreulich war. Sonach ist die gefundene Ausstellung nur ein Theil davon, doch die deutschen Werte gegenüber denen nach vorhergegangenen Jahren gesunken sind. Die Wiedereröffnung wäre gewiss erfreulich, wenn derartige Anträge

